

Zeitschrift: Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 2 (1954)
Heft: 7

Artikel: "Dem Tyrannen steht es wohl an [...]
Autor: Gottlieb Fichte, Johann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410345>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Joseph daran, alles damals für Fortschritt und Menschenwohl in Europa gedachte, nun auch praktisch anzuwenden. So erklärt es sich auch, daß sein Reformwerk aus verschiedensten Quellen gespeist wurde — von Freimaurern und Jansenisten, von Febronianern und Merkantilisten. Er wollte sein Volk freimachen von Aberglauben und Vorurteilen, damit es wirklich geistig mündig werde und das Gute der obrigkeitlichen Maßnahmen erkenne, um sie zu unterstützen. Alle Bande der Knechtschaft sollten fallen, um die Menschenwürde herzustellen. Er wollte allen mittelalterlichen Schutt, die Herrschaft von Adel und Geistlichkeit, die Macht der römischen Kirche beseitigen.

Nur die Großen seiner Zeit erkannten ihn. Ludwig van Beethoven widmete dem Kaiser Joseph «dem Großen», dem «Vater unsterblicher Taten» eine Trauer-Kantate. Novalis aber rief ihm in die Gruft nach: «Ja, Du, Kaiser, gründetest sie, des Denkens Freiheit!»

«Dem Tyrannen steht es wohl an, religiöse Ergebung zu predigen und die, denen er auf Erden kein Plätzchen verstatten will, an den Himmel zu verweisen; wir anderen müssen weniger eilen, diese von ihnen empfohlene Ansicht der Religion uns anzueignen, und, falls wir können, verhindern, daß man die Erde zur Hölle mache, um eine desto größere Sehnsucht nach dem Himmel zu erzeugen.»

Johann Gottlieb Fichte («Anweisung zum seligen Leben»)

STREIFLICHTER

Teufelaustreiber

Welche Blüten das Christentum treibt, darüber werden wir durch einen Bericht der Stuttgarter Zeitung (Nr. 76 vom 31. März) unterrichtet. Einen Kommentar ersparen wir uns, denn der Bericht ist des Kommentars genug.

«Die Behörden des Kreises Ulm befassen sich zur Zeit mit den Anhängern einer Sekte, die sich unter anderem auch mit dem Austreiben von Teufeln befaßt. Den Anstoß zu den Untersuchungen gab eine Mitteilung der Stadtpolizei in Kempten, wonach sich ein 19 Jahre altes Mädchen aus einem Ort des Kreises Ulm schon seit über fünf Wochen bei einer Kempfener Familie zu angeblichen «Exerzitien» aufhalte. Diese «Exerzitien» erfreuen sich übrigens eines nicht geringen Zulaufs aus dem ganzen Illertal,